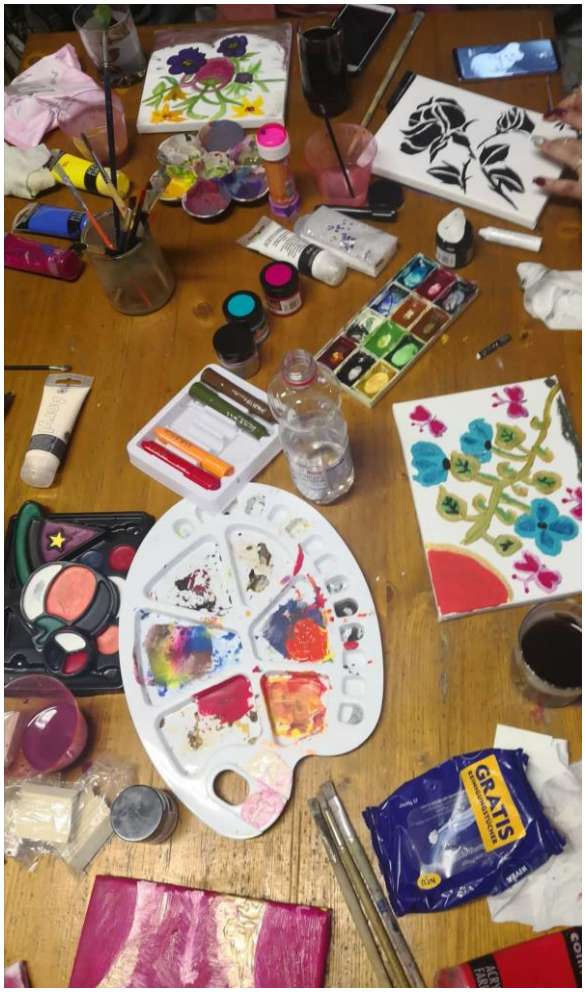
Ausgabe Nr. 23
April/Mai 2019

Förderkreis Integration e.V. Apolda

kennen/lernen

Interkulturelles Begegnungszentrum

Kennen & Lernen - Das Mitteilungsblatt für JEDEN



Dieses und noch viel mehr...

Gefördert durch:

Freistaat Thüringen
Beauftragte für Integration Migration und Flüchtlinge

Impressum

„Kennen & Lernen“, das Mitteilungsblatt für JEDEN
13. Jahrgang, Heft 23

Herausgeber:

Förderkreis zur sprachlichen, beruflichen
und kulturellen Integration in Thüringen e.V.

Postanschrift:

Förderkreis zur sprachlichen, beruflichen
und kulturellen Integration in Thüringen e.V.

Stobraer Str. 2
99510 Apolda

Telefon: (03644) 51 68 65
Fax: (03644) 51 68 66

E-Mail: FoerderkreisAP@t-online.de
Internet: www.FKI-Apolda.de

Verantwortlicher Redakteur:

Katrin Kupper
Gerd Herold (Layout)

Mitarbeit:

Team des Förderkreises Integration e. V.

Fotos und Texte:

Mit freundlicher Genehmigung von der Redaktion der
Thüringer Allgemeinen und dem Team des Förderkreises.

Herstellung/Druck:

Druckerei Kühn
Bernhardstr. 43/45
99510 Apolda

Telefon: (03644) 5033-0
Fax: (03644) 5033-99
Internet: www.druckereikuehn-apolda.de

Auflage: 1.000 Exemplare

„Kennen & Lernen“, das Mitteilungsblatt für JEDEN erscheint in unregelmäßigen Abständen

Wir danken dem Landratsamt Weimarer Land für die kontinuierliche Hilfe und Unterstützung unserer Arbeit.

Gefördert durch:

Freistaat Thüringen – Beauftragte für Integration Migration und Flüchtlinge

Inhaltsverzeichnis

Impressum
Inhaltsverzeichnis
„Aufgelesen“ Seite 2

Unsere Nachbarstadt Weimar (Teil 2),
Sehenswürdigkeiten Seite 3

Gelebte Integration Seite 4-7

Splitter – Wissenswertes und Aktivitäten Seite 8-11

Sprechzeiten im IBZ „Kennen & Lernen“ Seite 12
Erreichbarkeiten / Kontakt
Kurs- und Veranstaltungsangebote

Aufgelesen:

Rezepte zum Nachkochen

Putenpfanne

Zutaten für 6 – 8 Personen:

4 Putenschnitzel
8 Scheiben Chesterkäse
2 Zwiebeln
150 g Schinkenspeck (oder gewürfelten Schinken)
200 g Champignon
2 Stangen Lauch (je nach Wunsch)
2 Becher Schlagsahne
2 Päckchen Jägersauce (oder/und Curry + Pfeffer)

Zubereitung:

Große Schnitzel halbieren (kleinere Stücke) und auf den Boden der Auflaufform legen.
Mit Käsescheiben bedecken.
Pilze in kleine Scheiben schneiden.
Zwiebeln und Speck mit den Champignonscheiben leicht anbraten und über den Käse geben.
Sahne mit der Jägersauce verrühren und etwas erwärmen, anschließend in die Auflaufform gießen.
Abgedeckt kühl stellen und
am nächsten Tag bei 180°-200° C ca. 60 Minuten in der vorgeheizten Backröhre backen.

Guten Appetit!

Unsere Nachbarstadt - Weimar – (Teil 2)

Weimar und Ortsteile

- **Einwohner:** 82.201 (Stand 01/2018)
- **Fläche:** 126,70 km²
- **Gemeinden:** Ehringsdorf**,** Gaberndorf, Gelmeroda, (Holzdorf,) Legefeld, Niedergrunstedt, Oberweimar, Possendorf, Schöndorf, Süßenborn, Taubach, Tiefurt, Tröbsdorf,

Einige interessante Einblicke in Weimars Geschichte

Weimar ist immer einen Besuch wert; unter anderem wegen der „großen kunsthistorischen Bedeutung öffentlicher und privater Gebäude und Parklandschaften aus der Blütezeit des klassischen Weimar“.

Im Zentrum der Stadt gibt es mehrere Schlossgebäude:
- Das Residenzschloss mit Schlossturm, Bastille und Marstall
- Das Grüne Schloss, bekannt als Anna-Amalia-Bibliothek
- Das Rote und das Gelbe Schloss (jetzt Stadtverwaltung)
- Das Fürstenhaus, jetzt Hochschule für Musik
- Das Wittums Palais, einst Wittwensitz der Herzogin Anna-Amalia

Besondere Bedeutung für Weimar haben weiterhin:
- Das Deutsche Nationaltheater
- Goethes Wohnhaus am Frauenplan
- Das Schillerhaus in der Schillerstraße
- Das Haus der Frau von Stein

Weniger bekannt, aber dennoch interessant sind Herders Wohnhaus, Cranachhaus, Liszthaus, Bertuchhaus, Kirms-Krackow-Haus und das Deutschritterhaus.

Zu Weimar gehören aber auch Parkanlagen am Rande der Stadt mit ihren Schlössern und Parkgebäuden:
- Der Park an der Ilm mit Goethes Gartenhaus und dem Römischen Haus des Herzogs Carl-August
- Park und Schloss Belvedere mit Kavaliershäusern und Orangerie
- Park und Schlossanlage Ettersburg mit altem und neuem Schloss
- Park und Schloss Tiefurt (Sommersitz der Herzogin Anna-Amalia) mit Verbindung zum Park und Schloss Kromsdorf

Etwas entfernt von Weimar aber ideell dazugehörig gibt es noch:
- Das Wielandgut in Oßmannstedt
- Die Dornburger Schlösser
- Schloss und Park Großkochberg

Parkähnlichen Charakter hat der historische Friedhof von Weimar mit der russisch-orthodoxen Grabkapelle der Großherzogin Maria Pawlowna und der Fürstengruft mit den Särgen von Goethe und Schiller.

Wird fortgesetzt!

Quellen:
- Wikipedia
- www.weimar.de
- Pixabay.com

Volkshochschulen in Deutschland ein Erfolgsmodell

VHS Apolda wird 100 Jahre alt

– Das wird gefeiert! -

Hier wird nicht gekleckert, sondern geklotzt: Insgesamt 418 verschiedene Kurse hat die Kreisvolkshochschule in Apolda im vergangenen Jahr angeboten. Knapp über 90 Prozent dieser Kurse fanden tatsächlich statt, besaßen also die Mindestzahl an Interessenten oder einen Lehrer, der nicht krankheitsbedingt das Handtuch werfen musste. Knapp 3700 Teilnehmer zählten die Kurse, deren Lehrinhalte in fast 19.500 Unterrichtseinheiten vermittelt wurden.

Über die erfolgreiche Vorjahresbilanz freut sich Olga Vitzthum. Sie kam 1993 an die KVHS und feierte im Folgejahr gleich das 75-jährige Bestehen der Bildungseinrichtung mit. Seit 1998 leitet sie die Institution mit ihren sieben Außenstellen im Landkreis. Mittlerweile steht das nächste große Jubiläum ins Haus, denn am 24. April steht die Festveranstaltung 100 Jahre Volkshochschule in Apolda ins Haus. Im Hotel am Schloss sollen alle Kursleiter und geladene Gäste empfangen und die Erfolgsgeschichte des Projektes Bildung für jedermann resümiert werden.

Es war Pfarrer Gustav Thoelden, der im Jahr 1919 großen Anteil an der Gründung der damals noch als Volkshochschule firmierenden Einrichtung hatte. Doch die Idee an sich war kein Novum in Europa, wie KVHS-Leiterin Olga Vitzthum weiß: „Volkshochschulen gab es zu dieser Zeit schon in Dänemark. Es waren die Reformpädagogen aus Jena, die das Konzept aufgriffen und mit Elan verfolgten.“

Die Idee schlug in der Folge auch in Apolda Wurzeln und so wurde in der Lutherkirche schließlich die Volkshochschule ausgerufen. „Die Volkshochschule Apolda will als Glied der Volkshochschule Thüringen durch Anregung und Förderung geistiger Arbeit mithelfen am inneren Ausbau unseres Volkes“, heißt es in einem alten Flugblatt aus dem Frühjahr 1919. Weiter heißt es dort, dass der Beitritt jedem „Schulentlassenen“ frei stehe und das Recht zur Teilnahme über eine Hörerkarte für eine Mark erworben werden könne.

Seit den frühen Jahren der VHS hat sich viel geändert, so etwa die Orte an denen unterrichtet wird. Geblieben ist der Geist dahinter, den die Verantwortlichen um Olga Vitzthum tragen. So ändere sich natürlich ständig das Programm, doch versuche man stets mit Kursen auf aktuelle Bildungsbedarfe oder gesellschaftliche Interessen und Entwicklungen einzugehen.

So hat das Volk mit Ankunft vieler neuer Gesichter im Land – aber auch schon vorher mit dem Fall der Mauer und dem Einzug der Reisefreiheit in nicht-sozialistische Länder – einen Bedarf für verschiedenste Sprachkurse entwickelt. Seit 2015 kam mit dem Schwerpunkt Integration eine neue Herausforderung auf das Lehrerteam zu. Mittlerweile habe man „für jeden Teilnehmer ein Angebot, wenn er denn auch Deutsch lernen möchte“, so Arnold Speiser, Stellvertretender KVHS-Leiter und Mitverantwortlicher für den Bereich Sprachen und Integration.

Einen weiteren Schwerpunkt hat Fachbereichsleiterin Fanny Kratzer im Blick. Sie kümmert sich unter anderem um die Betreuung des Angebots zum Thema Gesundheit. „Die Bürger wissen, dass sie etwas für sich tun müssen. Das Bewusstsein dahingehend wird größer“, so Fanny Kratzer. Doch auch das Thema der Überalterung der Gesellschaft werde im Kursangebot reflektiert. So bietet die KVHS auch Pflegekurse für Angehörige an, also Teilnehmer, die etwa ein Familienmitglied pflegen wollen. Dieser Kurs sei obendrein kostenlos.

Nach fast 100 Jahren im Geschäft ist die alte Dame – die als Volkshochschule 1952 übrigens den Zusatz „Kreis-“ bekam – neugierig geblieben und mischt auch beim Thema Digitalisierung mit. Dass hier keine Scheu vor der Stetigkeit der Veränderung herrscht, sieht man etwa mit dem jüngsten Kursangebot über das Darknet, das auch neue Gesichter in die Räumlichkeiten KVHS lockte. Bereits in den Startlöchern steht „Big Data für Medizin und Gesundheit“. Am 16. Mai wird Medizininformatiker Dr. med. Peter Langkafel das Thema erörtern.

Digital abrufbar ist das Lehrprogramm seit drei Jahren über die VHS-App. Doch bald könnten über die Teilnahme am Pilotprojekt VHS-Cloud auch Lehrmaterialien verfügbar sein.

Martin Kappel / 28.03.19 TA

100 Jahre VHS

- und wir sind als FKI seit 25 Jahren dabei! -

Neben vielen Feldern in Bildung, Kultur und Gesundheit, ist unsere KVHS auch seit vielen Jahren aktiv in der Beschulung ausländischer Mitbürger. Ich selbst erinnere mich noch an einen Kurs im Gebäude auf dem Topfmarkt in Apolda. Dort begannen wir Menschen aus verschiedenen Ländern, die aus unterschiedlichen Gründen in Apolda waren, zu unterrichten.

Seit dieser Zeit ist viel geschehen in Sachen Integration. Und das natürlich, und dafür steht neben der Direktorin, Frau Olga Vitzthum, vor allem Herr A. Speiser als Leiter eines sehr engagierten Teams.

Unsere Zusammenarbeit auf persönlicher und auch institutioneller Ebene hat für unsere Kursteilnehmer und auch für uns selbst gute Früchte getragen, strahlt doch die KVHS weit in den Thüringer Raum und auch darüber hinaus. Um nur ein Thema anzusprechen:

Im Laufe des Integrationskurses galt es eine Praktikumsphase einzuführen. Dies wurde aufgegriffen und danach an vielen Stellen als überaus nützlich in den Ablauf der Ausbildung implementiert.

Der talentCAMPus als weitere jüngere kooperative Arbeit trifft den Nerv der Zeit, vereint Sprachlernen, Kunst und Kultur in sehr gelungener Weise. - Danke dafür!

Ja, Danke dürfen wir sagen für die großartige Arbeit und die ständige Bereitschaft anstehende Aufgaben zu übernehmen, Lösungen zu finden und zügig anzugehen.

Wir wünschen unserer KVHS, allen Mitarbeitern alles Gute und weiterhin Erfolge bei bester Gesundheit.

Team Förderkreis

Gelebte Integration

Arbeitskreis „Fremdheit überwinden“

Das Neue Jahr hat schon lange begonnen und es ist Zeit, einmal kurz zurück zu schauen auf das Jahr 2018. Einige Familien sind in die Gemeinschaftsunterkunft nach Eckolstädt gezogen, andere haben uns aus verschiedenen Gründen wieder verlassen. Der Arbeitskreis baut Nähe zu den Menschen aus Syrien, dem Irak, der Türkei und den anderen Ländern auf. Allgemein nennt man es Integration, aber für manche ist es viel mehr: Freundschaften entstehen!

Im vergangenen Jahr fanden vielleicht nicht so viele große Veranstaltungen statt wie im Jahr zuvor, trotzdem ist es keineswegs ruhiger geworden. Es wurde gebastelt, gefeiert, aber vor allem auch gelernt. Die Deutschkurse für Frauen wurden samstags regelmäßig besucht, aber auch familieninterne „Deutschkurse“ wurden durchgeführt. Oft wird es Patenschaften genannt, aber auch ohne diese Bezeichnung wurden und werden Familien tatkräftig unterstützt.

Die Kinder freuten sich besonders über das Sommerfest und den Besuch des Rosenfestes in Dornburg. Da der Weg bis dorthin nicht weit ist, waren an diesem Tag einige zu Fuß dorthin unterwegs, um sich das Ganze nicht entgehen zu lassen. Beim Frühlingsputz waren vor allem die Väter mit unterwegs und sorgten für eine gepflegte Umgebung.

Hier sieht man schon die Aktion Eckolstädt räumt auf am 06.04.2019.

Aber was passiert in diesem Jahr?

Natürlich hat auch dazu schon der Arbeitskreis getagt. Es wurden Ideen gesammelt, überlegt, diskutiert und mit den Erfahrungswerten des letzten Jahres ausgelotet.
Die Fahrradwerkstatt wird weitergeführt und auch der Frühjahrsputz wurde unterstützt.
Das Rosenfest steht auch wieder auf dem Plan.
Aber natürlich haben wir auch neue Ideen.
So soll es dieses Jahr endlich eine Fahrradtour geben (mit vorheriger Verkehrsschulung) und auch das gemeinschaftliche Sammeln mit anschließender Vermostung bei der Firma Homberger steht an. Über eine Teilnahme am Flohmarkt im Globus Isserstedt wird nachgedacht und auch ein Sommerfest könnte dieses Jahr wieder stattfinden.
Da Eckolstädt bekannt ist für sein Seifenkistenrennen, haben wir auch über eine Teilnahme nachgedacht, sind uns aber noch nicht so sicher, wer und wie.
Sie sehen: Viele Aufgaben, die wir vor uns haben, aber auch garantiert viel Spaß, den wir erleben werden. Es wird nicht langweilig, denn auch schon in diesem Jahr kamen neue Familien zu uns, die wir gern integrieren wollen.
Wir wünschen allen einen schönen, sonnigen Frühling und wir werden sicher bald wieder von uns hören (lesen) lassen.

Sandy Klausnitzer
Vorsitzende

„Mit Kunst zur Vielfalt“

Unter dem Motto mit Kunst zur Vielfalt fand am 21.03.2019 um 18.00 Uhr im Jugendclub Saline in Bad Sulza ein multikultureller Kreativworkshop statt (künstlerisches Projekt).
Die Veranstaltung wurde von der Partnerschaft für Demokratie gefördert und vom Netzwerk Buntes Weimarer Land organisiert.
Für die gesamte Logistik und Organisation war Hibe Y. Kamilarovska verantwortlich. Durch sie wurde der Workshop eröffnet und moderiert.
Wir hatten insgesamt 18 Teilnehmende, die aus 11 Ländern (Afghanistan, Deutschland, Eritrea, Iran, Kamerun, Kroatien, Marokko, Mazedonien, Rumänien, Spanien und Syrien) kamen.
Das Projekt begann mit einem lehrreichen Zeichenworkshop, wobei die Teilnehmenden, mit unterschiedlicher Herkunft und Ausgangsvoraussetzungen, unzählige Tipps und Tricks für schnelles und einfaches Zeichen ausprobiert haben.
Die Teilnehmenden, zeichneten zusammen die typischen Charaktere aus ihren Heimatländern, wobei sie voneinander über ihre kulturellen Differenzen und Ähnlichkeiten lernten. Sie haben dabei auch über ihre Religion, Kultur, Sprache, sowie deren Vor- und Nachteile gesprochen.
Die Teilnehmenden erörterten Themen, die zur Sensibilisierung der Allgemeinbevölkerung beitragen. Sie sprachen über ihre alltäglichen Probleme, sowie deren Lösungsmöglichkeiten.
Im Anschluss wurde eine Kunstausstellung eröffnet, die zur interreligiösen Sensibilisierung beitrug.

Der Künstler Hakar Aliyas stellte seine Kunstwerke vor und klärte die Teilnehmenden auf, wie er dazu gekommen ist Manga-Charaktere zu zeichnen und wie Kunst den Teilnehmenden als Entspannung dienen kann.
Die Kunstwerke des Künstlers Hakar Aliyas sind bis 15. April im Atelier des Jugendclubs „Saline“ zu sehen.

Der Eintritt ist für alle Besucher frei.

Toshe Kamilarovski

Gefördert von:

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Gelebte Integration

Konzept „Sprach Café“

- Nachhilfe in Dari zum Deutschlernen -

Inzwischen erfreut sich das sogenannte Männer Café, ein Kurs zum Erlernen der deutschen Sprache auf anderen Wegen und zum Bekanntmachen der deutschen Kultur, großer Beliebtheit. Deshalb hat Herr Mohammad Eshaqsei einen weiteren Termin in der Woche anberaumt.

Nunmehr finden diese Kurse in der Sportstätte auf dem Angespanne 4 in Apolda und im Förderkreis Integration e.V. statt.

Die nötigen Materialien zum Üben werden vom Förderkreis zur Verfügung gestellt. Der Kursleiter arbeitet im Ehrenamt, wofür ihm an dieser Stelle zu danken ist.

Ansprechpartner:	Ishag Eshagsei
Zeitlicher Aufwand:	1 x wöchentlich 2 Stunden (z.B. mittwochs)
Zielgruppe:	Personen mit Muttersprache Persisch - Insbesondere nötig für Personen ohne Schulbildung Als Training aber auch für Personen mit bereits guten Deutschkenntnissen
Inhalte:	Sprachtraining Deutsch mit Vermittlung in persischer Sprache Vermittlung allgemeiner Zusammenhänge zum Leben in Deutschland (es werden auch Infoveranstaltungen z.B. von Ärzten, Institutionen etc. durchgeführt)

Bei Interesse melden Sie sich bitte beim Förderkreis Integration an. Gern vermitteln wir auch interessierte Apoldaer in diesen Kreis.

Ishag Eshagsei

Die Praxis bringt es -

ganz nach diesem Grundsatz wollen wir den ersten Schritt machen, um afghanischen Frauen Deutschland und seine Kultur nahe zu bringen. Das hier vorherrschende Bild von der afghanischen Frau ist stark durch Vorurteile geprägt und unser Ziel ist es, ihre Talente zu entdecken, zu fördern und zu etablieren. Viele Frauen sind künstlerisch begabt und können zum Beispiel afghanische Teppiche anfertigen oder Kleidungsstücke designen.

Sie haben hier die Möglichkeit die deutsche Sprache im Kontakt mit Deutschen zu lernen und anzuwenden.
Auch möchten wir den deutschen Mitbürgern die afghanische Kultur, das landestypische Essen sowie religiöse Bräuche zeigen und somit die Vorurteile und Berührungsängste zu hinterfragen und auch abzubauen.

Bei Interesse an diesem Angebot bitten wir sie uns einfach anzurufen - oder kommen Sie doch auf eine Tasse Tee oder Kaffee vorbei.

Mariam Ishaqsei

Integration durch Kultur und Sport

Casting. Wir suchen Talente

Auch im künstlerischen Bereich soll es ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Tradition und Innovation geben. Bei zahlreichen Veranstaltungen in der Vergangenheit haben unsere Akteure ihre künstlerischen Fähigkeiten in Gesang, beim Musizieren, Vortragen und auch im Tanz gezeigt. So waren die Höhepunkte zur Verleihung des Integrationspreises und auch zur Weihnachtszeit willkommene Anlässe für öffentliche Auftritte. Wir wollen aber auch neue Wege beschreiten.
Im Dezember 2018 hat im Förderkreis Integration ein Casting für eine Talente Show stattgefunden.

Ziel des Projektes war es Kinder, Jugendliche und Menschen der älteren Altersgruppe aller Nationalitäten in die Gesangskunst einzubeziehen und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Talente zu entdecken. Außerdem kreative Kollektive und begabten Darsteller zu identifizieren, damit sie so ihren Beitrag zum sozialen Leben in Apolda bringen können.
Werbung wurde an alle Schulen in Apolda verteilt. Darüber hinaus konnte man auch durch das Internet von unserem Casting erfahren. Dadurch haben an diesem Casting 15 Teilnehmer aus Apolda und Jena ihre Talente unter Beweis gestellt.
Eine Jury, aus den Mitgliedern Polina Bakurov, Valentina Ustenko und Mohammed Mirzye hatte die Aufgabe die Vortragenden zu bewerten und ihnen Hinweise und Tipps zu ihrem Auftritt, ihrer Wahl von Musik, Text und Gestaltung zu gegeben.

Diejenigen, die von der Jury ausgewählt wurden, werden am 10 Mai im Mehrgenerationenhaus um 17 Uhr bei der GALAVERANSTALTUNG TALENTSHOW! auftreten und ihre Talente präsentieren. Dabei soll auch das Publikum mitwirken.

Polina Bakurov und Valentina Ustenko

Sportplatz-neu!!!

Die Sportanlage der Stadt, auf dem Angespanne 4, die unser Förderkreis seit 2014 betreibt, wird in vielfältiger Weise genutzt.

Nunmehr hat die Stadt das Fußballfeld instand setzen lassen. Das freut uns sehr und wir bedanken uns auf das Herzlichste. Nach 7 Wochen der Ruhe kann dann wieder ab Ende Mai trainiert werden.

Herr Alexander Funkner hat in seiner Zeit als sogenannter 1-Euro-Jobber tolle Arbeit geleistet und den Außenbereich sehr gut geordnet. Diesen Stand wollen wir erhalten und ausbauen.

An dieser Stelle sei auch dem Jobcenter Weimarer Land, hier besonders Frau Pfotenhauer, für die Organisation und Begleitung der Arbeitsgelegenheit gedankt.

Und dann steht noch der Innenbereich auf unserem Wunschzettel, den der städtische Weihnachtsmann ständig bei sich trägt. Manchmal gehen ja auch Wünsche in Erfüllung!

Wir wollen unseren Teil gern dazu beitragen.

Team Förderkreis

talentCAMPus 2018

talentCAMPus Winterferien

11.02. – 15.02.2019

In den Ferienwochen fand wieder für die Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in den Räumen des Förderkreises der talentCAMPus statt.

Es nahmen 12 Kinder aus Afghanistan, Eritrea, Spanien und Syrien teil.
Der Ablauf gliederte sich in 2 Module:

- Am Vormittag fanden unter der bewährten Leitung von Frau Karima Khemissi die Sprachunterrichtsstunden statt
- Nach dem Mittagessen besuchten die Kinder einen Theaterworkshop

Die Kinder hatten sich das Märchen Rotkäppchen ausgesucht und mit viel Freude dargestellt. Die Leitung hatte dabei Frau Alina Grigoryan.

Am Ende wurde das Märchen vor Publikum aufgeführt und fand viel Beifall.

Alina Grigoryan

Gefördert von:

Kultur macht STARK
Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung

vhs Deutscher Volkshochschul-Verband

vhs Kreisvolkshochschule Weimarer Land

Neue Aufgaben im Förderkreis

Mein Name ist Alina Grigoryan, ich komme aus Armenien und lebe mit meiner Familie in Apolda.
Nach Beendigung meines Studiums an der armenischen Staatlichen Pädagogischen Universität als Stadtführerin und Dolmetscherin in der Sprache Deutsch habe ich im Jahr 2015 eine einjährige Weiterbildung im Bereich Erwachsenen Pädagogische Qualifizierung (EPQ) abgeschlossen.
Darüber hinaus bin ich seit Januar 2019 als Betreuerin zur Unterstützung im Flüchtlingsbereich tätig.
Kein Mensch verlässt seine Heimat freiwillig ohne Not gedrungen zu sein. Das ist ein folgenschwerer Satz, der auch als Leitmotiv dienen kann.
Fluchtursachen sind vielfältig und komplex: Krieg, Verfolgung, Vertreibung, politische Gründe, Volkszugehörigkeit und Religionszugehörigkeit.
Da sind Menschen, die in einer kritischen Lebenssituation sind und in einem anderen Land Schutz und einen Neuanfang suchen.

Ich begleite, betreue und berate diese Menschen und versuche bei ihrer Integration in die deutsche Gesellschaft zu helfen. In diesem Sozialen Beruf zählen Verantwortungsbewusstsein und menschliches Verständnis zu den wichtigsten Anforderungen.

In den Schulferien findet, für die Flüchtlingskinder in den Räumen des Förderkreises der talentCAMPus statt. Ich unterstütze die Kinder in ihrer deutschsprachlichen Entwicklung und auch die neuen Bürger beim Erlernen der deutschen Sprache, nach dem Motto:

- Sprache als Schlüssel zur Integration, Bildung als Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe.

Mit freundlichen Grüßen

Alina Grigoryan

Pädagogische Mitarbeiterin/Sozialarbeiterin
Apolda/Weimarer Land
im Förderkreis zur sprachlichen, beruflichen und kulturellen Integration in Thüringen e.V.
im Interkulturellen Begegnungszentrum (IBZ)

Adresse:
Stobraer Str. 2, 2.Etage,
99510 Apolda, Thüringen, Deutschland

Telefon: 03644-516865
Telefax: 03644-516866

Neubesetzung der Koordinierungs- und Fachstelle der „Partnerschaften für Demokratie“ im Weimarer Land

Liebe Leser*innen, mein Name ist Stefan Kuhirt und ich bekleide seit dem 01. Januar 2019 die Koordinierungs- und Fachstelle (KuF) der „Partnerschaften für Demokratie“ (PfD) im Weimarer Land und möchte mich heute hier bei Ihnen vorstellen und Ihr Interesse für die Partnerschaften wecken.

Ich komme aus Saalfeld/Saale am Rande des Thüringer Waldes, studierte in Jena und lebe seit 2012 in Weimar, von wo aus es mich nach Apolda und ins Weimarer Land verschlug, wo ich seit nunmehr sieben Jahren wirke. Zuerst beim Kreissportbund (KSB) Weimarer Land als Koordinator für das Sportmodellprojekt „Gewalt- und Extremismusprävention im Sportverein“, später dann beim Diakoniewerk Apolda gGmbH im Bereich der Hilfen zur Erziehung - UMA in Bad Sulza und Apolda und nun als „Koordinierungs- und Fachstelle“ (KuF) beim Förderkreis Integration Apolda (FKI).

Meine fachlichen Präferenzen und Fähigkeiten sind sehr weit gestreut und dennoch eng verknüpft. Ich bin Historiker und Soziologe, Volkskundler und Kulturwissenschaftler, Philosoph, Berater, Betreuer, Organisator, Netzwerker – doch braucht man das als KuF? Und was hat das mit „Demokratie“ zu tun? Die Verknüpfung ist der Mensch und sein Umfeld. In meiner bisherigen Arbeit ist dies zentral gewesen und wird auch für meine Arbeit in den „Partnerschaften für Demokratie“ (PfD) im Mittelpunkt stehen. Dem folgend heißt Demokratie für mich dann AUCH Wahlen und Parlamente, sie beginnt jedoch viel früher und im Kleinen. Im persönlichen Nahraum, angefangen bei Familie, in Schule und auf der Arbeitsstelle, im Freundes- und Bekanntenkreis, im Verein, der Gemeinde, der Stadt. Die Zusammenkunft von Menschen, die Gespräche untereinander, die Aushandlungsprozesse miteinander, das lernen und weitergeben von Wissen und Erfahrungen sollen daher im Mittelpunkt der Projekte der „Partnerschaften für Demokratie“ (PfD) stehen. Projekte, die „Demokratie“ fördern, Projekte, die ein Miteinander ermöglichen, aber auch Projekte, die sich klar für die freiheitlich demokratische Grundordnung positionieren, Weiterbildungen und Themenworkshops sind da nur einige wenige Beispiele. Genaue Vorgaben möchte ich hier nun auch gar nicht weiter machen, dies würde Ihre Phantasie nur beschneiden – und Sie wissen ja, Demokratie lebt vom Mitmachen jedes Einzelnen.

Wenn Sie Fragen, Anregungen, Ideen haben, so stehe ich Ihnen jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung. Ich unterstütze Sie unter Anderem in der Konzeption, der Kooperation und der Antragsstellung, damit in Apolda und dem Weimarer Land möglichst viele verschiedene Projekte durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ gefördert werden können.

Meine Kontaktdaten:

Stefan Kuhirt
Partnerschaften für Demokratie im Weimarer Land
- Koordinierungs- und Fachstelle –
Stobraer Straße 2, 99510 Apolda

Tel.: 03644650453

E-Mail: stefan.kuhirt@apolda.de
lap.apolda@gmail.com

www.lap.de
www.facebook.com/lap.apolda.de

Anmerkung der Redaktion:

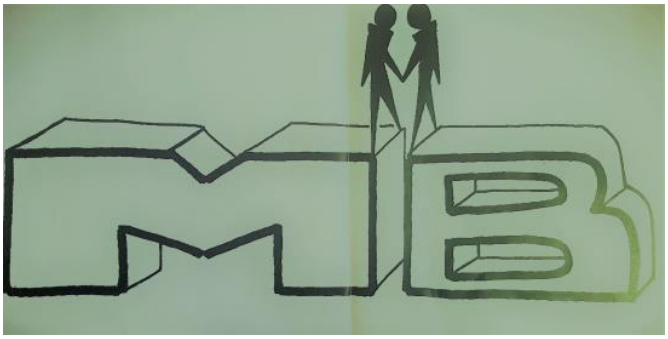
Neben der Koordinierungs- und Fachstelle gibt es beim Landratsamt Weimarer Land auch eine Stelle “Interne Koordinierung“, die von Frau Peggy Schirmer ausgefüllt wird.

Im Gespann externe Koordinierungs- und Fachstelle mit der internen Koordinierungsstelle und dem Förderkreis Integration als Träger haben wir in den vergangenen Jahren schon sehr viel bewegen können und hoffen auf die weitere Gestaltung des demokratischen Miteinanders in Stadt und Kreis.

Integrationspreis des Kreises Weimarer Land 2019

Wir freuen uns auf Vorschläge zur Verleihung des Integrationspreises am 24.09.2019 für eine Einzelperson bzw. einen Verein.
Geeignete Vorschläge mit Begründung sind bis zum 30.06.2019 beim
Förderkreis Integration, Stobraer Str. 2, 99510 Apolda bzw. beim
Landratsamt Weimarer Land, Sozialamt, SG Ausländer, Asyl Bahnhofstr. 28, 99510 Apolda
einzureichen.
Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge.

Splitter - Wissenswertes und Aktivitäten



Migrationsbeirat Apolda-Weimarer Land – eine bunte Brücke

Vielleicht fragen Sie sich, wer ist der Mensch, der gerade für den Migrationsbeirat Apolda-Weimarer Land spricht?

Mein Name ist Antoaneta Raluca Scheidt, ich bin rumänisch-deutsche Staatsbürgerin, ich lebe in Apolda seit September 2010 und bin seit Juli 2015 in verschiedenen Integrationsbereichen im Kreis Weimarer Land tätig. Vor allem hatte ich als sozial-pädagogische Mitarbeiterin im Förderkreis Integration Apolda e. V., die Möglichkeit einen tieferen Einblick in alle Lebensfelder der Menschen mit Migrationshintergrund zu erhalten und auf dieser Grundlage wurde ich als Sprecherin des Migrationsbeirates Apolda-Weimarer Land gewählt. Die soziale Betreuung, die kulturelle Förderung der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund und die Begegnungen zwischen den Zuwanderern und den Einheimischen sind einige Punkte meiner Beschäftigung.

Wie jede gute Geschichte hat der Migrationsbeirat Apolda-Weimarer Land seinen Anfang. Unter Berücksichtigung der zunehmenden Zahl von ausländischen Mitbürgern im Kreis Weimarer Land, ergab sich in Jahre 2017 die Notwendigkeit, eine Migrantenselbstorganisation zur Vertretung der Interessen zu bilden und eine Brücke zu den Vertretern der deutschen Gesellschaft zu schlagen. Mit Hilfe des Förderkreises Integration e. V. Apolda, wurde der Migrationsbeirat Apolda-Weimarer Land zuerst als Projekt in Rahmen des Programmes Partnerschaft für Demokratie entworfen. Der Migrationsbeirat Apolda – Weimarer Land wurde gebildet, um die guten Beziehungen zwischen den deutschen und den ausländischen Bewohnern des Kreises zu erhalten und um die Interessen der ausländischen Mitbürger zu vertreten. Die erfolgreiche aktive Partizipation in der Gesellschaft durch die Organisation der verschiedenen Veranstaltungen, interkulturellen Begegnungen zwischen den Menschen mit Migrationshintergrund und den Einheimischen, die Vertretung auf der institutionellen Ebene und die Bildung der guten Beziehungen mit allen beteiligten Akteuren im Integrationsbereich und den politischen Vertretungen, haben uns erhebliche Fortschritte bereitet und so sind wir auf den Weg zur Legitimierung auf der Kreisebene gekommen.

Mit der Unterstützung des Kreises wird der Migrationsbeirat Apolda-Weimarer Land als parteiübergreifendes Gremium im Kreis als Ansprechpartner für Migrantinnen und Migranten des Landkreises Weimarer Land gebildet.

Also, zurzeit kann man über einen vorläufigen Migrationsbeirat reden, in welchem ich als Interims-Sprecherin, Frau Mariam Ishaqsei (Afghanistan) und Herr Ahmad Omar (Syrien) als Vertreter gewählt wurden.

Die Vertretung der Menschen mit Migrationshintergrund erfolgt mit voller Verantwortung und einem hohen Selbstbewusstsein, aber gleichzeitig bringt es uns große Freude und Zufriedenheit.

Unsere Aufgaben und Ziele:

Vor allem fühlen wir uns den demokratischen Prinzipien wie sie im Grundgesetz dargelegt sind, verpflichtet. Somit agieren wir im Sinne der Völkerverständigung, der Friedenshaltung und des soziales Friedens. Der Zweck unser Aktivitäten ist die Gleichbehandlung der ausländischen und deutschen Mitbürger und die intensive Beteiligung an der Integration der ausländischen Mitbürger in allen Lebensbereichen.

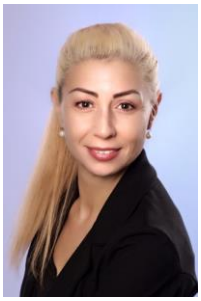
Die Aufgaben und Rollen des Migrationsbeirates Apolda – Weimarer Land werden realisiert durch:

- die Vertretung von Interessen der ausländischen Mitbürger gegenüber dem Stadtrat, der Stadtverwaltung und den Ortsteilräten;
- die Kooperation mit dem Stadtrat und den Ortsteilräten in allen Fragen und Anliegen, die die ausländischen Mitbürger betreffen. Durch Anregungen, Empfehlungen, Vorschläge und Stellungnahmen, kommt es zu Beratungen und Informationsaustausch.
- das Bemühen, die Lebensqualität der ausländischen Mitbürger zu verbessern, ihr Zusammenleben unter den Einheimischen zu erleichtern und intensiv an den Verständigungsprozessen zwischen den Ausländern und den Einheimischen mitzuwirken.
- die ständige Kooperation und Zusammenarbeit mit den zuständigen staatlichen Institutionen und Ämtern, anderen Organisationen und Beratungsstellen, Informations-, Beratungs-, und Kulturarbeit zu fördern und durchzuführen.

Der Migrationsbeirat Apolda-Weimarer Land genießt die Unterstützung von über 20 freiwillige ehrenamtliche Helfern, die sich für die Herstellung eines positiven, vielfältigen und mitwirkenden Images der Zuwanderer in der Kreises-Gesellschaft engagieren.

Nach der Legitimierung als Gremium erwarten uns neue Herausforderungen, Aufgaben und vielleicht auch neue Ziele.
Darauf freuen wir uns.

Mit farbigen Grüßen,



Antoaneta Raluca Scheidt

Sprecherin des Migrationsbeirates Apolda-Weimarer Land

Splitter - Wissenswertes und Aktivitäten

Neubesetzung der Bildungskoordinatorenstelle für Neuzugewanderte im Weimarer Land

Seit dem 01. März 2019 bin ich, Jan Kalies, der neue Bildungskoordinator für Neuzugewanderte im Kreis Weimarer Land. Ich trete somit die Nachfolge von Frau Sabrina Völker an, für deren engagierte und gute Arbeit ich mich an dieser Stelle bedanken möchte.

Meine Hauptaufgabe ist, die Koordination aller Bildungsangebote, womit ich auf ein verbessertes Management im gesamten Themenfeld Integration durch Bildung abziele. Dazu gehört, die Kommunikation und Kooperation zwischen den zivilgesellschaftlichen Akteuren (wie beispielsweise ehrenamtliche Initiativen, Vereine und Verbände), Bildungsträgern, Unternehmen sowie den zuständigen Ämtern und Einrichtungen der Kommunalverwaltung zu gewährleisten und zu unterstützen. In dieser Schnittstellenfunktion bin ich fester Ansprechpartner für alle zuständigen Stellen innerhalb und außerhalb der Kommunalverwaltung. Außerdem werde ich die Informationen über die vor Ort tätigen Institutionen und Initiativen zentral sammeln und gebündelt für die Öffentlichkeit verfügbar machen. Das mir zur Verfügung stehende Überblickswissen wird idealerweise dazu dienen, bestehende Angebote und Maßnahmen optimal aufeinander abzustimmen, aber auch um Leerstellen und Lücken zu identifizieren, so dass neue Angebote passgenau – also den individuelle Bedarfslagen entsprechend – initiiert werden können.

Ich möchte in meiner Arbeit Anregungen und Impulse geben, welche helfen, vorhandene Angebote für Neuzugewanderte zu optimieren, Zugänge zum Bildungssystem zu verbessern, Bildungsangebote aufeinander abzustimmen und zu steuern, um so alle Neuankömmlinge beim Einstieg in die Kita, Schule, berufliche und allgemeine Weiterbildung zu unterstützen.

Jan Kalies

Kontaktdaten:

Jan Kalies
Bildungskoordinator für
Neuzugewanderte

Landratsamt Weimarer Land
Sozialamt
Bahnhofstr. 28
99510 Apolda

Tel.: 03644 / 540-698
E-Mail: jan.kalies@wl.thueringen.de

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Neu bei uns im Förderkreis:

Betreuerin

Mein Name ist Taghrid Mostafa. Ich komme aus Syrien und lebe seit 2016 mit meiner Familie in Deutschland. Nach Beendigung meines Studiums an der Universität, war ich für 3 Jahre als Englischlehrerin tätig.
Zurzeit arbeite ich in Wormstedt als Helferin im Bereich der Deutschen Sprache. Das Ziel ist es, das sich die ausländischen Kinder in der Gesellschaft integrieren und sich am Ende sprachlich richtig ausdrücken können.
Ich helfe gern im Förderkreis Apolda z.B. beim Ausfüllen von Anträgen. Außerdem kann ich in die arabische Sprache übersetzen. Gerne gehe ich auch mit den Leuten zum Arzt oder ins Krankenhaus und helfe ihnen so.
Ich strebe die Berufsanerkennung an, um dann auch später wieder in meinem Ausbildungsfach arbeiten zu können.

Taghrid Mostafa

Praktikant im BVJ:

Mein Name ist Inderis Basher. Ich bin 22 Jahre alt und komme aus Eritrea. Seit Juni 2016 wohne ich in Deutschland. Ich bin Schüler in der BVJ an der SBBs Weimarer Land/Sömmerda. Im Zeitraum vom 12.03.2019 bis 22.03.2019 absolvierte ich ein Praktikum im Förderkreis zur sprachlichen, beruflichen und kulturellen Integration in Thüringen e.V. Apolda.
Ich übersetzte von Tigrinya ins Deutsche oder andersrum und helfe beim Ausfüllen von Anträgen.

Inderis Basher

Praktikant:

Mein Name ist Ghulam Naqshband Mehrabi und ich bin Bauingenieur von Beruf. Seit zwei und ein halb Jahren wohne ich In Deutschland, in Apolda.
Während meines Lebens in Deutschland habe ich die Deutsche Sprache gelernt und das B2 Niveau erreicht. Darüber hinaus habe ich eine Maßnahme im Bereich Bauweisen an der Bauhaus Uni in Weimar absolviert, wo ich die IQ Qualifizierung „MINT-Brücke“ erfolgreich absolviert habe.
Zurzeit durchlaufe ich ein freiwilliges Praktikum im Förderkreis Integration e.V.. Ein Schwerpunkt meiner Tätigkeit ist, dass ich den Menschen mit Migrationshintergrund mit den Übersetzungen und beim Ausfüllen ihrer Unterlagen helfe. Es macht mir große Freude Menschen zu kontaktieren. Außerdem verbessere ich ständig meine Deutsche Sprache, was sich mir in der Zukunft bestimmt als hilfreich erweisen wird. Wie immer mein Leben auch verläuft. Ich würde immer gern den Menschen ohne Vorurteil bezüglich der Rasse und Religion helfen. Nach diesem Praktikum möchte ich als Bauingenieur arbeiten. Wenn ich in der Zukunft eine Arbeitsstelle finde, würde ich gern neben meiner Arbeit den Menschen bei den vielen Sachen, über die ich nunmehr von Möglichkeiten und Leistungen erfahren habe, helfen.

Naqshband Mehrabi

Unsere Sprechzeiten
im IBZ „KENNEN & LERNEN“,
Stobraer Str. 2
99510 Apolda:

Montag: 9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag: 9.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch: 9.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr
Freitag: nach Vereinbarung

So können Sie uns erreichen:

Telefon: 03644-516865
Telefax: 03644-516866
E-Mail: FoerderkreisAP@t-online.de
ibz.kupper@web.de
Web: www.fki-apolda.de

Auszug aus unserem Kurs- und Veranstaltungsangebot

Sommerfest **Auf dem Angespanne** *Termin: Juni/Juli 2019*	Zusammensein von Alt und Jung bei netter Unterhaltung, Gesang und guter Verpflegung *V.: Frau G. Halbfinger, Frau K. Kupper, Frau A. Grigoryan*
talentCAMPus *Termin: in den Schulferien*	Verschiedene Aktionen und Vorträge *V.: Kreisvolkshochschule in Zusammenarbeit mit dem Team des Förderkreises Integration e.V.* *V.: Frau A. Scheidt, Frau A. Grigoryan (Koordinierung) und Team Förderkreis*
Vorkurs zum Erwerb der deutschen Sprache für Migranten *Termine: 4 x wöchentlich*	Basis- bzw. Aufbaukurs für neu zugereiste Migranten, kostenfrei *V.: Frau G. Halbfinger, Frau K. Khemissi, Frau A. Grigoryan*
Frauen-Gesprächskreis *2 mal monatlich*	Exkursionen, Basteln, Handarbeiten, Kochen, Backen, Erleben von Festen, Bräuchen, Traditionen *V.: Frau G. Halbfinger, Frau V. Ustenko*
Senioren-Gesprächskreis *1 mal monatlich*	Ankommen in Deutschland, alte und neue Heimat *V.: Frau G. Halbfinger, Frau K. Kupper*
Schüler-Werkstatt *3 mal wöchentlich*	Hausaufgabenhilfe, sinnvolle Freizeitgestaltung, Ferienfreizeit, *V.: Frau G. Halbfinger, Frau A. Grigoryan*
Individuelle Konsultationen zu Fragen rund um den PC *Termine nach Vereinbarung (mittwochs)*	Basiswissen im Bereich der Textverarbeitung und der Internetnutzung, kostenfrei *V.: Herr G. Herold*
Puppenspielworkshop und Chor / künstlerische Betätigungen *laut besonderem Plan*	Frühkindliche künstlerische Förderung / Ensemble Glöckchen (Chor) *V. : Frau V. Ustenko, Frau P. Bakurov*
Bildungsarbeit im Territorium *Termin: in Planung*	Gespräche über Aufgaben verschiedenen Einrichtungen und Ämtern mit Besichtigungen *V.: Frau G. Halbfinger*
Spezielle Aus- und Weiterbildungen *Termin: nach Absprache*	Sprachliche Aus- und Weiterbildung für Berufe *V.: Herr Dr. E.-M. Christoph*
Exkursion zu regionalen Sehenswürdigkeiten *Termin: in Planung*	Besichtigungen und Wanderungen *V.: Frau G. Halbfinger*
Individuelle Beratung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene *Termine: nach Absprache*	Individuelle Problemberatung Arbeit in Kleinstgruppen *V.: Herr Dr. E.-M. Christoph*
Verleihung des Integrationspreises Weimarer Land *Termin: 24. September 2019*	*Festveranstaltung im Mehrgenerationenhaus* *V.: Landratsamt und Förderkreis Integration*

Eine wichtige Information für Eltern!

Während der Teilnahme an Veranstaltungen und Kursen ist die Betreuung und Beschäftigung Ihrer Kinder durch erfahrene Muttis und Omas im Kinderspielzimmer und im Kreativraum gewährleistet.